

Senator Scheele

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie
und Integration

Hamburger Straße 27
22083 Hamburg

Allerleirauh e.V.
Menckesallee 13
22089 Hamburg
Tel. 040 – 29 83 44 83
Fax. 040 – 29 83 44 84
info@allerleirauh.de
www.allerleirauh.de

Sehr geehrter Herr Senator Scheele,

sehr geehrte Frau Senatorin Prüfer-Storcks,

die verbesserte Versorgung der Betroffenen von sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend ist ein zentrales Anliegen der Arbeit des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“.

Auch die Jugend und Familienministerkonferenz vom Juni 2010 hat sich für das Recht der Betroffenen auf Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung und Hilfestellung beim schnellen und unbürokratischen Zugang zu individuellen Hilfen ausgesprochen und hält es „für erforderlich zwischen Bund, Ländern, kommunalen Spitzenverbänden, Fachorganisationen und Trägern der freien Jugendhilfe und des Gesundheitswesens gemeinsame Fachstandards zu vereinbaren, die regelhaft zu beachten sind.“¹

In der im August 2012 veröffentlichten Rahmenempfehlung² des UBSKM³. „zur Verbesserung des Informationsangebotes, der Zusammenarbeit in der Versorgung von Opfern sexuellen Missbrauchs und des Zugangs zur Versorgung“ wird unter anderem die Einrichtung von regionalen Gesundheitskonferenzen empfohlen.

Ziel dieser Konferenzen soll die verbesserte Versorgung von Betroffenen sexuellen Missbrauchs durch einen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Akteuren der Hilfesysteme sein. Beteiligte solcher einzurichtenden

¹ http://www.jfmk2010.de/cms2/JFMK_prod/JFMK/de/bes/JFMK_-_17._und_18._Juni_2010_in_Schwerin/TOP_5.1__Schutz_von_Kindern_und_Jugendlichen.pdf

² http://www.kbv.de/media/sp/201208_Rahmenempfehlung_Opfer_sexuellen_Missbrauchs.pdf

³ Unabhängige Beauftragter für Fragen des sexuellen Missbrauchs

Gesundheitskonferenzen sollen diejenigen sein, die über das gesetzliche Krankenkassensystem Versorgungsangebote bereitstellen und Anbieter mit Angeboten aus dem komplementären Bereich, wie Fachberatungsstellen.

Notwendig für die verbesserte Versorgung von Betroffenen sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend ist das gegenseitige Wissen der unterschiedlichen Anbieter über die jeweiligen Versorgungsangebote, deren inhaltliche Ausrichtung und zugrunde liegender Qualitätsstandards.

Um die geforderten Synergieeffekte zu schaffen ist es unerlässlich, diese Vernetzung nicht nur jeweils den einzelnen unterschiedlichen Anbietern zu überlassen, sondern Strukturen zu schaffen, wie z.B. die Einrichtung von regionalen Gesundheitskonferenzen.

Wir, die Unterzeichnenden, fordern die Hamburger Gesundheitsbehörde und die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration auf, ein solches Gremium ins Leben zu rufen, damit die Rahmenempfehlung zur Verbesserung der Zusammenarbeit in der Versorgung von Betroffenen, die sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend erlebt haben, umgesetzt werden kann.

Hamburg, 06.März 2015

Für Allerleirauh e.V.

Petra Wiethölter
Dipl. Psychologin

Sabine Christiansen
Dipl. Psychologin

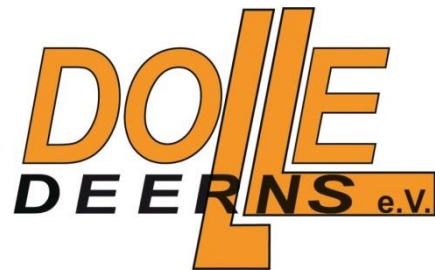
Diese Initiative wird unterstützt von





Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Ambulanz für Traumafolgestörungen
Martinistr. 52
20246 Hamburg

Leitung Priv.-Doz. Dr. med. Ingo Schäfer,



Zur Kenntnis an die Fraktionen der Hamburger Bürgerschaft

SPD
CDU
Die Grünen
Die Linke
FDP